

Hurra , endlich der nächste Krimiknaller aus Dietrich Fabers Feder

Nach zermürenden Jahren in der Polizeidirektion Alsfeld hat Henning Bröhmnn den Mut aufgebracht, seinen Job als Hauptkommissar zu kündigen. Fortan steht ihm der Sinn danach, den lieben langen Tag auf dem Sofa zu liegen und Serien zu glotzen. Er will Friede, Freude, Eierkuchen. Dumm nur, dass sich das Leben keinen Deut darum schert, wonach es Bröhmnn gelüstet. Seit sein Vermieter Rüdi nach dem Verlust seiner Redakteursstelle bei einer Frankfurter Zeitung arbeitslos ist, hat er sich auf ungute Weise verändert. Er strebt auf Teufel komm raus ein Landtagsmandat der rechten Protestpartei "Hessen zuerst!" an. Nun macht er Wahlkampf mit Slogans wie "Kartoffelworscht statt Döner" oder "Make Oberhessen great again". Nach dem Brexit fordern Rüdi und seine Parteikollegen nun den Hexit - und den ohne Rücksicht auf Verluste.

Bald ist am beschaulichen Vogelsberg nichts mehr, wie es war. Erhard Groß, CDU-Urgestein und Bürgermeister in Bretzenhain seit fast zwanzig Jahren, segnet das Zeitliche. Er wurde erschlagen, angeblich von zwei jungen Afghanen. Da die aus der Flüchtlingsunterkunft verschwunden sind, muss es sich logischerweise um die Mörder vom "Großerhard" handeln. Kaum hat Bröhmnn begonnen, sich bei der lokalen Flüchtlingshilfe zu engagieren, eskalieren die Ereignisse. Ein 18-jähriger syrischer Flüchtling wird zusammengeschlagen. Jana Wilhelm, die Leiterin der Flüchtlingsunterkunft, muss sich unbequeme Fragen gefallen lassen. Halim, einer der flüchtigen Afghanen, stirbt auf der Landstraße, überrollt von einem Auto. Bröhmnn geht der Sache auf eigene Faust nach und befindet sich, ehe er es sich versieht, in Lebensgefahr.

Doch je genauer Bröhmnn hinschaut, desto rätselhafter wird das Bild. Kleinkriminelle Asylbewerber hier, eine unappetitliche Bürgerwehr dort, bei der auch ein alter Bekannter mitmischt. Und mittendrin eine unermüdliche Guthessin, die die weltweite Flüchtlingskrise alleine meistern will, und zu allem Überfluss Bröhmnnns Mutter, deren Witwensitz in Flammen steht, seitdem bei der Aqua-Gymnastik der Blitz der Liebe eingeschlagen hat. Kurzum: Chaos pur! Bröhmnn muss erneut nicht nur (s)einen untrüglichen detektivischen Spürsinn, sondern darüber hinaus starke Nerven beweisen. Gar nicht so leicht als Vater eines pubertierenden Zwölfjährigen und von Zwillingen. Der Wahnsinn schlägt um sich und vor allem um ihn ...

Kriminalliteratur, die so überraschend ist, dass es einen glatt umhaut - ohne die Bücher von Dietrich Faber wären zahlreiche Nachmittage, Abende und Wochenenden ziemlich trostlos und öde. Langeweile muss man bei "Hessen zuerst!" zu keiner Lesesekunde befürchten. Der neue Fall für Ex-Kommissar Henning Bröhmnn sorgt für regelrechte Schwindelgefühle ab dem ersten Satz. Und entlockt dem Leser mehr als einen Freudenschrei. Kein Wunder, denn auch Band fünf steckt voller besonders spritzigem (Wort-)Witz und außerdem genialster Ermittlungsarbeit. Was man hier in die Hände kriegt, ist der Krimihit schlechthin. Der deutsche Autor bringt seine Leser schier zum Ausflippen. Über mehrere Stunden lang kriegt man sich nicht mehr ein. Solch ein Lesevergnügen ist von großer Seltenheit. Und einfach nur herrlich!

Wenn Bröhmnn ermittelt, hält es partout niemanden auf der Couch vor lauter Lesebegeisterung. Denn in seinen Romanen treibt Dietrich Faber den Krimispaß auf die Spitze. Auch "Hessen zuerst! bedeutet amüsanteste Unterhaltung im Übermaß. Von dieser Lektüre kriegt man garantiert einen ausgewachsenen Lachmuskeltiger. Doch trotz allen Humors kommt die Spannung nicht zu kurz. Ohne jeden Zweifel: mehr, sogar unbedingt viel, viel mehr davon!

Susann Fleischer 18.12.2017